

Anfrage

der Abg. Klubvorsitzenden Steidl und Thöny MBA an Landeshauptmann-Stellvertreter
Dr. Stöckl betreffend Impfungen

Impfungen sind die wichtigste gesundheitsmedizinische Prophylaxe-Maßnahmen. Ein Sinken der Impfrate könnte dazu führen, dass längst verbannte Indikationen wieder auftreten. Die zuletzt gehäuft auftretenden Masernfälle haben gezeigt, dass sich der Zugang zu Impfungen in der Gesellschaft verändert haben und genau deshalb ist es wichtig, hier mehr Aufklärungsarbeit zu betreiben. Dazu wurde bereits im Jahr 2016 mehrmals im Landtag diskutiert. Seitens Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Stöckl wurde in der Landtagssitzung am 13. April 2016 mitgeteilt, dass geplant sei, seitens der Landessanitätsdirektion die Durchimpfungsrate für das Jahr 2016 zu ermitteln. Im Bericht der Landesregierung vom 26. April 2016 wird mitgeteilt, dass die Erhebung der Durchimpfungsrate der 14-jährigen im Bundesland Salzburg derzeit in einer eigenen Studie der Landessanitätsdirektion erhoben wird. Nach Abschluss dieser Studie würde dem Landtag darüber berichtet werden.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten die

Anfrage:

1. Wie viele Masernfälle gab es in den Jahren 2013 bis 2019 im Bundesland Salzburg? (Es wird um Auflistung nach Jahr, Anzahl/Bezirk und Gesamtanzahl im Bundesland Salzburg ersucht.)
2. Wie viele Masernfälle haben Folgeschäden mit sich gebracht? (Es wird um Auflistung der Jahre 2013 bis 2019 und der Art der Folgeschäden ersucht.)
3. Wie hoch war die Durchimpfungsrate in Salzburg 2016 bis 2018 bei Kindern und Jugendlichen bis 14 Jahren und ab 14 Jahren? (Es wird um Auflistung der Durchimpfungsrate in % pro Jahr, Bezirken und Gemeinden ersucht.)
4. Wie lautet das Ergebnis der im Bericht Nr. 304 genannten eigenen Studie der Landessanitätsdirektion?
5. Sind seitens des Landes weitere Informationskampagnen, wie jene im Jahr 2015 zu Masern-, Mumps-, Rötelimpfung geplant?

6. Welche Informationskampagnen zur Erhöhung der Impfdisziplin gibt es im Land Salzburg?
7. Wurde die Impfung gegen die besonders für Säuglinge gefährliche Meningokokkenkrankung wie im Bericht der Landesregierung Nr. 304 angekündigt ab Mai 2016 subventioniert?
 - 7.1. Wenn ja, wie lange bzw. wird diese weiterhin subventioniert?
 - 7.2. Wenn nein warum nicht bzw. warum wurde diese gestoppt?
8. Wie viele Impfungen wurden in den Jahren 2013 bis 2018 von den Amtsärztinnen und Amtsärzten durchgeführt? (Es wird um Aufgliederung nach Jahr, Bezirken, Gemeinden und Anzahl der Art der Impfungen wie Masern, Keuchhusten, Tetanus etc., ersucht.)
9. Wie stellt sich derzeit der Informationsfluss bezüglich meldepflichtiger Krankheiten dar?
10. Wurde im Jahr 2016 das seitens der SPÖ geforderte „Bottom-down-Prinzip“ bereits umgesetzt, d. h. werden mittlerweile niedergelassene Ärztinnen und Ärzte verpflichtend über meldepflichtige Krankheiten wie z. B. Masernerkrankungen umgehend informiert?
11. Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um die Impfdisziplin und somit die Durchimpfungsrate zu erhöhen?
12. Wie viele Impfschäden nach dem Impfschadengesetz hat es in den Jahren 2013 bis 2019 in Salzburg gegeben? (Es wird um Auflistung nach Jahren und Anzahl/Jahr ersucht.)
13. Wie stehen Sie zu einer Impfpflicht wie sie z. B. in Italien existiert?

Salzburg, am 20. Mai 2019

Steidl eh.

Thöny MBA eh.